



## Verein Feministische Alleinerzieherinnen – FEM.A: Eine starke Stimme für Alleinerzieherinnen

Der Verein Feministische Alleinerzieherinnen – FEM.A ist eine unabhängige, gemeinnützige Non-Profit-Organisation, die sich österreichweit für den Schutz vor Gewalt und die Unterstützung von Alleinerzieherinnen in belastenden Lebenssituationen einsetzt. Gegründet von Andrea Czak gemeinsam mit betroffenen Müttern, die strukturelle Diskriminierung nicht länger hinnehmen wollten, ist FEM.A heute eine zentrale Anlaufstelle und politische Stimme für Ein-Eltern-Familien.

Die Lebensrealität vieler Alleinerzieherinnen in Österreich ist prekär: Fast die Hälfte lebt in Armut oder sozialer Ausgrenzung, und 98 Prozent der Betroffenen, die sich an FEM.A wenden, haben Gewalt erlebt. Besonders nach Trennungen bestehen häufig weiterhin Gewalt- und Abhängigkeitsverhältnisse, oft verstärkt durch institutionelle Rahmenbedingungen.

FEM.A bietet umfassende Unterstützung durch eine kostenlose Helpline mit psychosozialer Beratung sowie durch spezialisierte Begleitung in Familienrechts- und Unterhaltsverfahren. Ziel ist es, Betroffene zu stärken, ihnen Orientierung zu geben und ihre Handlungsspielräume nachhaltig zu erweitern.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf niederschwelliger Wissensvermittlung: Über 200 Webinare mit Expert\*innen aus den Bereichen Familienrecht, Psychotherapie, Coaching und Finanzen stehen Mitgliedern in einer umfangreichen Videothek zur Verfügung. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine Wissensdatenbank sowie eine Kontaktdatenbank mit wichtigen Anlaufstellen und Unterstützungsangeboten.

Darüber hinaus engagiert sich FEM.A als Interessenvertretung auf politischer Ebene. Der Verein bringt die Perspektiven von Alleinerzieherinnen in ministerielle Arbeitsgruppen und internationale Prozesse ein und setzt sich für die Umsetzung von Opferschutzstandards sowie von UN- und EU-Konventionen ein. Beiträge von FEM.A haben bereits konkrete politische Maßnahmen angestoßen, darunter den Ausbau von Schulungen zu Gewalt gegen Frauen für Justizpersonal ab 2026.

Mit Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und Veranstaltungen macht FEM.A auf die strukturelle Benachteiligung von Ein-Eltern-Familien aufmerksam und trägt zur Sensibilisierung der Gesellschaft bei. Der Verein unterstützt jährlich über tausend Betroffene und arbeitet daran, die Lebenssituation von Alleinerzieherinnen nachhaltig zu verbessern und strukturelle Ungleichheiten abzubauen.